



HESSISCHER LANDTAG

29. 01. 2019

Plenum

Antrag

Fraktion der CDU, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Umbau der Energieversorgung ganzheitlich und intelligent gestalten

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag würdigt den Abschlussbericht der Kommission "Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung" als geeignete Grundlage für die Diskussion über die Ausgestaltung eines weitreichenden und anspruchsvollen Transformationsprozesses. Es ist richtig, dass Deutschland nach dem Ausstieg aus der Atomkraft nun auch schrittweise die klimaschädliche Kohleverstromung hinter sich lassen will. Am Ende dieses Prozesses muss ein belastbares Gesamtkonzept der Energiepolitik stehen, welches dem übergeordneten Ziel einer sicheren, umweltfreundlichen und bezahlbaren Versorgung mit Strom genügt.
2. Die schrittweise Verringerung und Beendigung der Kohleverstromung in Deutschland erfordern nach Auffassung des Landtages nicht nur eine konsequente Umgestaltung der Energieproduktion und den bedarfsgerechten Ausbau der Übertragungs- und Verteilnetze. Vielmehr ist gleichzeitig die Eröffnung konkreter Perspektiven für neue, zukunftssichere Arbeitsplätze in den betroffenen Regionen erforderlich, etwa durch die Verlegung von Behörden des Bundes und der Länder sowie die Gründung von zusätzlichen Forschungseinrichtungen.
3. Der Landtag sieht Hessen bei der Energiewende auf einem guten Weg. Im Jahr 2017 deckten die Erneuerbaren Energien erstmals ein Fünftel des hessischen Bruttostromverbrauches ab. 103 Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von 300 Megawatt (MW) wurden 2017 neu in Betrieb genommen. Der Zubau von Photovoltaik-Anlagen summierte sich auf eine installierte Leistung von 73,5 MW. Die Investitionen in Anlagen zur erneuerbaren Stromerzeugung kletterten um 3,5 % auf 561 Mio. €. 2018 hat sich diese Entwicklung fortgesetzt. Zur Jahresmitte lag der Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch bereits bei 22,5 %. Hessen kann auf diese Weise einen Beitrag dazu leisten, die Versorgung jenseits von fossilen Energieträgern oder Kernbrennstoffen zuverlässig und bezahlbar zu gewährleisten.
4. Der Landtag setzt sich dafür ein, den Ausbau der Erneuerbaren Energien sowohl bundesweit als auch in Hessen fortzusetzen. Dazu muss die Bundesregierung die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen. Der Landtag bittet die Landesregierung vor diesem Hintergrund, sich auf Bundesebene für Ausschreibungsbedingungen einzusetzen, welche den Ausbau insbesondere der Windenergie im Binnenland weiter ermöglichen. Er begrüßt, dass im Rahmen des kürzlich in Kraft getretenen Energiesammelgesetzes auch die auf Bundesebene vereinbarten Sonderausschreibungen für Windenergie an Land und Solaranlagen geregelt wurden. Von 2019 bis 2021 werden die derzeit vorgesehenen Ausschreibungsmengen um 4 GW je Technologie erhöht. Hiermit wird gleichfalls ein Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaziele geleistet.
5. Der Landtag spricht sich für die nötige Ertüchtigung insbesondere des Bestandsnetzes entsprechend der Verteilnetzstudie zur Sicherung der Netzstabilität aus. Der in Hessen produzierte Strom (16,6 TWh) reicht trotz des erfolgreichen Ausbaus der Erneuerbaren Energien bisher bei Weitem nicht aus, um die Nachfrage (36,8 TWh) zu decken. Hessen ist daher immer noch auf die Stromerzeugung in anderen Ländern angewiesen. Um die Stromversorgung der hessischen Haushalte zu gewährleisten, ist daher nicht nur der Ausbau der Erneuerbaren Energien, sondern auch ein leistungsfähiges und intelligentes Netz notwendig, das den zukünftigen Ansprüchen an das Lastmanagement und den Herausforderungen der dezentralen Energieerzeugung gerecht wird. Der Ausbau dezentraler Versorgungsstrukturen kann hierbei den Netzneu- bzw. -ausbaubedarf in Teilen verringern.

6. Der Landtag unterstützt die Anstrengungen der Landesregierung im Bereich der Energieeffizienz und Sektorenkopplung. Für ein Gelingen der Energiewende in Hessen ist eine intelligente Verkopplung der Sektoren Strom, Wärme, Verkehr und Industrie unter Berücksichtigung des energie- und wettbewerbspolitischen Leitprinzips erforderlich. Im Bereich der Energieeffizienz unterstützt der Landtag den Energieeffizienzplan 2030 für eine CO₂-neutrale Landesverwaltung sowie die Pläne für eine deutliche Erhöhung der Sanierungsquote im Gebäudebestand.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 29. Januar 2019

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Michael Boddenberg

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)